

Texte: 1. Korinther 13,

Thema: Ganz Familie sein

Ziel: Anregung, über den Umgang miteinander nach zu denken

Einleitung

Join Up! = sich zusammenschliessen (Buch)

Familien sind Gemeinschaften. Sie sind Ausdruck der engsten Beziehungen. Sie bieten Sicherheit und Geborgenheit. Sie sind der Ort, wo man Liebe und Annahme erlebt. Sie dienen der Erziehung der Kinder. Soweit das Ideal. Die Wirklichkeit sieht oft anders aus. Es gibt keine idealen Familien. Aber es gibt biblische Prinzipien, die Familien dem Ideal näher bringen. Die Bibel beschäftigt sich mit Familien, weil sie ein sichtbares Bild für das Zusammenleben im Reich Gottes sind. Schliesslich sind wir vor Gott alle Geschwister. Er ist unser Vater, wir sind seine Kinder – eine himmlische Familie!

1. Hierarchie

Das erste Grundprinzip lautet Hierarchie. Wir lesen nirgends in der Bibel von Demokratie. Das Volk Gottes war hierarchisch gegliedert (2. Mose 18,21f), Jesus hatte ein hierarchisches Verhältnis zu seinen Jüngern. Auch im Himmel werden wir Hierarchien erleben (Off.7, Lk. 14,7-11).

Wie geht das zusammen mit der Gleichwertigkeit, die die Bibel so hoch achtet? Alle diese Gemeinschaften sind Zusammenschlüsse gleichwertiger oder gleichwürdiger Menschen. Alle haben denselben Wert und dieselbe Würde. Aber nicht alle haben die gleichen Rechte und Pflichten.

Das ist in der Familie genau gleich. Die Hierarchie ist gegeben und Gott gewollt. Äusserlich sieht das auch bei vielen Familien so aus. Sieht man genauer hin, entdeckt man schnell, dass die Hierarchien bröckeln.

Dabei ist doch das Kind vollständig von den Eltern abhängig, nicht nur materiell, vor allem emotional. Kinder kommen mit einem tiefen Verlangen nach Bindung zur Welt. Sie schliessen sich den Eltern zuerst freiwillig an. Sie suchen Geborgenheit und Schutz. Sie brauchen starke Eltern! Eltern, die führen und dem Kind Orientierung geben! Warum das dann oft nicht so bleibt und sich Eltern und Kinder von einander entfernen, hat mit dem zweiten Punkt zu tun.

2. Haltung

Die Haltung der Eltern den Kindern gegenüber ist oft von Misstrauen, Ungeduld und Unverständnis geprägt. Eltern interpretieren das Verhalten oft schon früh negativ. Schläft das Kind einfach nicht durch, wird schnell verglichen und dem Kind gefühlsmässig unterstellt, es gönne einem den Schlaf nicht. „Warum darf der Papa immer an den Knöpfen der Fernbedienung spielen und ich nicht? Zuerst haben sich alle gefreut, dass ich laufen kann und jetzt stöhnen alle, wenn ich meinen neuen Freiraum auskostete.“ Wir unterschätzen unsere Kinder meist. Sie sind nicht dumm und böse. Meistens sind sie verwirrt von unseren Signalen. Erwachsene verletzen Kinder mit Unterstellungen, sie richten über Kinder! (Matth. 7,1-5)

Erwachsene begegnen Kindern mit Misstrauen, das fehl am Platz ist. Das Misstrauen ist aus den eigenen Erfahrungen erwachsen und hat mit dem Kind nichts zu tun. Das gilt nicht nur für Kinder....

Kommt dazu, dass wir oft Dinge von ihnen erwarten, die wir selber nicht so tun. Nehmen wir ein Kind ernst und beginnen mit ihm zu reden, zu fragen und vorzuleben, wird sich sein Verhalten ändern. Nicht Taten vorleben, sondern Haltungen.

Die Früchte des Geistes (Galater 2) sind nicht die Taten selber, sondern der Ursprung von Taten. Unsere Handlungen zeigen, welche Früchte wir gesät haben. In die Kinder säen wir genau denselben Samen, den wir in unserem Herzen haben. Darum sät der Herr nur gute Saat, weil in seinem Herzen nur Gutes wohnt. Darum kann er uns auch züchtigen und dazu sagen, dass das zu unserem besten dient. Züchtigen wir unsere Kinder, dient das oft dem Abreagieren unserer schlechten Gefühle. Darum ist Zucht und Ordnung ohne Liebe auch nicht der biblische Weg.

Vielmehr lautet die Frage: Wie geht denn unser Vater mit uns um? Liebevoll, gnädig, vergebend, barmherzig, vertrauensvoll, geduldig, ertragend, ermutigend, zumutend, zutrauend, erwartend.

Fragen

Kenne ich meinen Platz? Bin ich zufrieden? Kann ich mich einordnen? Nehme ich meinen Platz ein?

Wieviel Vertrauen habe ich in meine Familie/Mitmenschen?
Seid gesegnet! Angelika

Anzeigen

Wochenprogramm

Kleingruppen und Hauskreise nach separatem Plan! Infos bei den Offizieren

- Dienstag, 15.9. 9 15h Frauengebet
18 45h Fitness
20 00h Bibelstunde im Jugendhaus
- Mittwoch, 16.9. 9 30h Babysong in Seon
12 00h Mittagstisch in Seon
14 00h Kids Treff in Seon
Siehe Flyer, Infos bei Schneiders
18 00h Korpsleitungsrat
- Donnerstag, 17.9. 14 30h Heimbund: Geburtstags-Fest
- Freitag, 18.9. 20 00h Mitgliedschafts-Kurs im Jugendhaus
- Samstag, 19.9. 14 00h Teens-Club: Game-Action-Game!
- Gemeinschafts- 9 00h Gebet
Sonntag, 20.9. 9 30h Gottesdienst, Hort, KiGo
Dank-, Buss- & Betttag Anschliessend gemeinsames Mittagessen
Kanadisches Buffet, Grill !

Voranzeigen/Anlässe

BAZAR 17. Oktober 2009

Die Liste zum Helfen liegt hinten auf. Bitte tragt euch ein!
Wir sind froh um Päckli zum Fischen (ca. 2.--, mit Bändeli)
Danke für Kuchen und Torten (bitte Lotti Schaad melden 062 776 23 63)

Infos zum Weihnachtsmusical, Christustag, Ehewochenende,
upDate, BASICS etc. liegen auf. Bitte bedient euch!

Predigtnotizen

Sonntag, 13. September 2009
Korps Aargau Süd



© Uwe Molt, pixelio.de

Ganz Familie sein



Angelika Marti